



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes

Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Seisen bei Hannover.

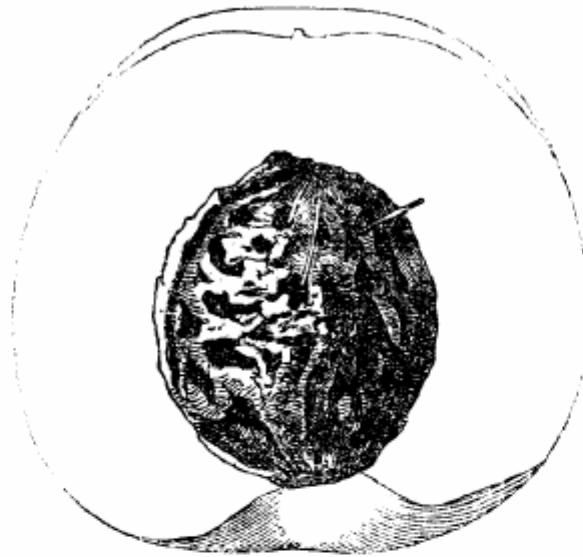
Sechster Band: Steinobst.

Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Hunts Tawny Nectarine. • Ende Aug., Anf. Septbr.

Heimath und Vorkommen: Eine englische, sehr frühe werthvolle Sorte, welche in England und Amerika häufig cultivirt wird; sie ist etwa vor 30—40 Jahren aus Samen gewonnen worden.

Literatur und Synonyme: Dec. Jard. fruit. du Mus. 11, monach Beschreibung und Abbildung. Thomas fruit. Culturist pag. 307. Mac. Intosh the Orchard 1839 p. 175, Mas Verger Nr. 11, p. 25 mit dem Beinamen Bronzée de Hunt.

Allgemeine Merkmale: Blätter drüsenlos, mit sehr ungleichen, scharfen Zähnen; Blüthen klein; Frucht beinahe kugelförmig, mit gelbem nicht anhängendem Fleische; reifend in Paris vom 15. bis 20. August.

Beschreibung der Frucht. Gestalt: beinahe kugelförmig oder breit gedrückt, oft breiter als hoch, auf beiden Seiten mit einer ziemlich breiten Furche versehen.

Stempelpunkt: mit einem zarten Stachel versehen, der in einer regelmäßigen Einsenkung steht.

Stielhöhle: sehr erweitert, wenig tief.

Schale: glatt, sich leicht vom Fleische lösend, auf allen von der Sonne getroffenen Theilen stark dunkelviolett gefärbt, mit aschgrauen Punkten versehen, welche die Grundfarbe sehr zierlich unterbrechen; diese letztere ist orangegelb.

Fleisch: nicht anhängend, gelb, rosenfarbig und manchmal roth

in der Nähe des Steins; Saft wenig gewürzt, ein wenig fad, mit einem Pflaumen- und Aprikosengeschmack, im Allgemeinen weniger angenehm.

Stein: roth, manchmal, wenn man ihn vom Fleische abzieht, dunkelviolett, kurz und breit oval oder beinahe kreisförmig, auf den Backenseiten bauchig, letztere mit sehr nahestehenden Furchen überzogen; Nähte wenig hervorstechend; Bauchnaht von einer breiten, wenig tiefen Furche durchzogen; Rückennaht scharf, zusammengedrückt und gegen die Basis hervorstechend, auf jeder Seite von einer breiten, wenig tiefen Furche begleitet.

Beschreibung des Baumes. Baum ziemlich kräftig, mit im Allgemeinen kurzen Zweigen, mit auf der besonnten Seite violettrother Rinde.

Blätter: drüsenlos, ziemlich breit ovallanzettlich, kurz zugespitzt, am Saume oft wie genarbt, sehr stark gezähnt, mit ungleichen, unregelmäßigen, scharfen, manchmal erhabenen und wie dornartigen Zähnen.

Blüthen: klein, lebhaft rosenroth, mit verkehrteiförmigen länglichen oder beinahe elliptischen, abstehenden Blumenblättern, welche sich in einen langen Nagel verschmälern. Staubgefäße kaum hervorstechend.

Allgemeine Bemerkungen: Die Hunt's Tawny Nectarine ist sehr schön, aber sie ist nicht von der ersten Qualität und hält sich, wenn sie gepflückt ist oder wenn sie auf dem Baum bleibt, nicht lange. Um sie, wenn nicht gut, so doch ziemlich gut zu erhalten, ist es gut, sie auszupflücken, d. h. sie einige Tage vor ihrer vollkommenen Reife, welche Mitte bis Ende August eintritt, allmählig zu pflücken. Als Gegentheil von dem, was bei den meisten Nectarinen stattfindet, sind die Früchte dieser Sorte besser, wenn der Baum in ein etwas kräftiges Land gepflanzt ist, z. B. in gutes, frisches Gartenland.